

Aktuelles Stichwort: Aufbruch wagen! Positionen des Bankenverbandes zur Bundestagswahl

5. Mai 2021: Der Bankenverband hat heute im Rahmen eines Pressegespräches sein Positionspapier zur Bundestagswahl der Öffentlichkeit vorgestellt.

Die Pandemie bedeutet eine Zäsur in Wirtschaft und Gesellschaft. Ihre Auswirkungen sind noch nicht absehbar. Dabei trifft sie auf einen scharfen Strukturwandel: Der Klimawandel fordert eine ganz andere Art des Wirtschaftens mit einem erheblichen Umbaubedarf in für Deutschland wichtigen Branchen. Die Digitalisierung der Wirtschaft schreitet schneller und weiter voran. Die Großmachtrivalität zwischen den USA und dem Westen einerseits und China andererseits verschärft sich – mit weitreichenden Folgen für die Globalisierung, für die internationale Zusammenarbeit und für regionale Konflikte. Auch mit Blick auf den demografischen Wandel brauchen wir langfristiges, dauerhaftes Wachstum.

Aufgabe der Wirtschaftspolitik kann und darf nicht der Versuch sein, diesen Wandel zu verhindern. Kluge Wirtschaftspolitik muss aufbrechen, konkret: die Herausforderungen (er-)kennen und den Wandel gestalten.

Das bedeutet, den Strukturwandel aktiv durch eine Investitionsoffensive zu fördern. Deutschland muss mit einer Strategie für ein Jahrzehnt des langfristigen Wachstums aus der Pandemie kommen. Hier gilt zunächst, das Produktivitätswachstum durch gute Rahmenbedingungen für eine Innovationsoffensive und die Verbreitung technischen Wissens in den Unternehmen zu fördern. Zudem muss sich Deutschland aktiv an der Neujustierung des Globalisierungsprozesses beteiligen und ein besserer Rahmen für die digitale Transformation der Wirtschaft geschaffen werden.

Wachstum und Transformation müssen finanziert werden. In Deutschland wie in Europa vertraut die Mehrzahl der Unternehmen auf die Finanzierung durch Banken. Investitionen sind nur

mit leistungsfähigen Banken und gut regulierten Banken- und Kapitalmärkten finanzierbar. Dort wo sich infolge der Pandemie Regulierung als kontraproduktiv herausgestellt hat, muss gegengesteuert und das Aufsichtsrecht krisenfest werden, damit Banken privater Kundschaft und Unternehmen zur Seite stehen können! Leistungsfähigkeit und Stabilität von Banken und Finanzmärkten müssen gleichberechtigte Ziele der Aufsicht sein. Zur Leistungsfähigkeit gehört Profitabilität. Der Regulierungsrahmen muss diese Profitabilität ermöglichen und darf sie nicht verhindern.

Jede deutsche Wachstumsstrategie muss in eine gesamteuropäische Strategie eingebettet sein, die die europäische Zusammenarbeit weiter vertieft. Die Souveränität Europas bei der Vertretung seiner Interessen muss dabei erhöht, ein wirksamer Rahmen für die Finanzpolitik auf europäischer Ebene geschaffen werden.

Was jetzt für einen Aufbruch nötig ist:

1. Die Finanzierung der Wirtschaft durch Banken und Kapitalmarkt stärken.
2. Den Finanzstandort Deutschland attraktiver gestalten.
3. Den europäischen Finanzbinnenmarkt vollenden.
4. Private Vermögensbildung und Altersvorsorge ausbauen.
5. Eine umfassende Unternehmenssteuerreform verwirklichen.
6. Digitalisierung in allen Bereichen konsequent vorantreiben.
7. Banken als Schlüssel zur Nachhaltigkeit nutzen.
8. Souveränität der Europäischen Union stärken.

Kontakt:

Dr. Markus Kirchner
Associate Director
markus.kirchner@bdb.de

Link:

[Positionspapier](#)

Schlagwort:

Bundestagswahl